

# Oberbüel [Siedlung]

## Kategorie

Siedlungsname (Weiler).

## Bedeutung

«Oberer Teil des Hügels; oberes Land beim Hügel».

## Bemerkungen

*Büel* gliedert sich in die Weiler *Oberbüel* und *Unterbüel*.

## Lokalisierung

Parzellennummern: z.B. 428-430, 433-434, 483-484, 1487, 1550, 1716, 1722, 1736, 1801-1802, 1875.  
Kartenausschnitte: 32\_Oberbüel; 41\_Unterbüel-Ruechen.

## Belege

- 1302: Büel  
Thurgauer Urkundenbuch VI (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122).
- 1366: den hof ze Büel  
Wartmann's Urkundenbuch IV, S. 72 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 122).
- 1438: Haini von staig uff buel (hierher?)  
Steuerbuch Nr. 208 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159).
- 1459: Cunrat zu steg uff buehl  
Steuerbuch Nr. 215 (zitiert bei Spiess, 1976, S. 159).
- 1541: eine Juchart Holz im Hof Büel  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 141 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 247).
- 1654: auff Büel genant  
Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief).
- 1778: Under Büöhl; auf Büöhl  
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: ober büehl; unter büehl  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIII.
- 1802: Ober Büehl («Hauß, Stadell, Garten»)  
Helvetischer Kataster.
- 1802: Under Büehl («3x Hauß, 2 Städell, Waschhäußel, 2 Garten»)  
Helvetischer Kataster.
- 1895: Oberbühl [mit Bezug auf die Parzelle 484]  
Handänderungsprotokoll vom 25.07.1895.
- 1909: Oberbühl [mit Bezug auf die Parzelle 430]  
Handänderungsprotokoll vom 06.07.1909.
- 1915: Ober Bühl; Unter Bühl  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Unterbüel; Oberbüel  
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Oberbüel; Unterbüel  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.

### **Frühere Deutung**

«Bühl ist ein Hügel, der nach zwei Seiten sich herabneigt. So verstehen wir die Benennung des gleichnamigen Hofes» (Spiess, 1976, S. 116).

### **Deutung**

«Oberer Teil des Hügels; oberes Land beim Hügel».

Das Wort Büel bezeichnet eine kleine oder mittelgrosse Erhebung. Büel fusst auf althochdeutsch buhil (= Hügel, Berg), mittelhochdeutsch bühel (= Hügel). In unserem Fall ist das intervokalische, etymologische –h- der Kontraktion zum Opfer gefallen (vergleiche zu «Büel»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 104).

Der Zusatz Ober- weist auf die relative Lage des Weilers hin. Er liegt topografisch höher als der Weiler *Unterbüel*.